

ALLE KINDER,

FERTIG, LOS!

PODCAST



@Irene Kernthaler-Moser



@Valentin Steidl

Wieso dieses Interview?

in dieser Folge spreche ich mit **Katrin Reisinger** – Volksschullehrerin in Wien, ehemalige ORF-Moderatorin, Schauspielerin und Improvisations-Profi.

Wir reden darüber, warum Musik, Theater und Bewegung in der Schule nicht „Deko“ sind, sondern echte Entwicklungs-Booster. Und darüber, wie Kinder durch kreative Zugänge leichter ins Tun kommen, sich mehr zutrauen und als Gruppe besser zusammenfinden.

Jetzt abonnieren!

Wie Musik und Bewegung Kinder mutig machen

im Gespräch mit Katrin Reisinger

Jetzt anhören >

In dieser Folge erfährst du:

- warum Improvisation Kindern Mut macht und Selbstvertrauen stärkt
- wie Bewegung und Musik Lernen erleichtern
- warum klare Regeln Sicherheit geben- wie kreative Rituale den Klassenalltag strukturieren
- warum Schule mehr Raum für Ausdruck braucht

Folge 14: Wie Musik und Bewegung Kinder mutig machen - im Gespräch mit Katrin Reisinger

Zentrale Gedanken aus dem Gespräch

- Lernen braucht Beziehung. Kinder lernen leichter, wenn sie sich gesehen, ernst genommen und sicher fühlen.
- Bewegung, Musik und Sprache gehören zusammen. Sie unterstützen Aufmerksamkeit, Ausdruck und Freude am Lernen.
- Improvisation fördert Selbstvertrauen. Kinder dürfen ausprobieren, Fehler machen und eigene Lösungen finden.
- Rhythmus und Wiederholung geben Halt. Klare Strukturen schaffen Sicherheit – besonders im Schulalltag.
- Lernen darf lebendig sein. Wenn der Körper beteiligt ist, bleibt Inhalt besser hängen.
- Schule ist mehr als Wissensvermittlung. Persönlichkeitsentwicklung, Kreativität und soziales Lernen sind genauso wichtig.
- Erwachsene wirken als Vorbilder. Die eigene Haltung zu Bewegung, Musik und Lernen prägt Kinder nachhaltig.

Zitat aus dem Interview

„Wenn Kinder sich sicher fühlen, dann trauen sie sich auch, laut zu sein, sich zu zeigen und Fehler zu machen.“ Katrin Reisinger

Bewegungstipps aus dem Interview

- **Bewegte Klangreise:** Lege ein paar Alltagsgegenstände mit unterschiedlichen Klängen in die Mitte (z.B. Schlüsselbund, Papier, Becher, Holzlöffel).

Kinder bewegen sich frei im Raum. Stoppt die Musik, nimmt sich jede:r einen Gegenstand und macht genau *einen* Ton. Dann geht's weiter. Variation: „Leise Töne“ vs. „laute Töne“ oder „schnell“ vs. „langsam“.

- **Rhythmus-Staffel:** Kleine Teams bekommen je eine Rhythmusfolge, z.B. „klatschen – stampfen – klatschen“. Ein Kind läuft zu einem Punkt, führt den Rhythmus vor, läuft zurück, nächstes Kind übernimmt. Tipp: Starte mit sehr einfachen Folgen. Erst wenn das gut klappt, wird's komplexer.
- **Musik als Bewegungssampel:** Musik läuft: alle bewegen sich frei. Musik stoppt: du gibst ein Zeichen, das eine Bewegung auslöst (z.B. Handzeichen = balancieren, Schulter antippen = Hocke, Finger schnipsen = ganz leise schleichen). Das trainiert Zuhören, Reaktion und Körperkontrolle, ohne dass du viel erklären musst.

Buchtipps aus der Folge

- **„Pony Bär Apfelbaum“:** Für den frühen Einstieg ins Lesen: gemeinsam anschauen, mitsprechen, Bilder „mitlesen“ und spielerisch Sprache entdecken.
- **Manfred Spitzer:** „Digitale Demenz“: Ein Buch, das Diskussionen auslöst, aber wichtige Fragen stellt: Was macht frühe und viel Bildschirmzeit mit Aufmerksamkeit, Frustrationstoleranz und Entwicklung?

Wenn du aus dieser Folge nur einen Gedanken mitnimmst, dann vielleicht den: **Kinder brauchen Räume, in denen sie sich ausdrücken dürfen. Mit dem Körper, mit der Stimme, mit Musik, im Spiel. Und das wirkt oft stärker als jede „Motivationsrede“.**

Ich freue mich, wenn du reinhörst, die Folge teilst und den Podcast abonnierst!

Damit Bewegung wieder ein selbstverständlicher Teil von Kindheit wird.

Ab 17. März 2026

Auf www.allekinderfertiglos.at und auf allen gängigen Podcast-Plattformen.



Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} versandt.

Wenn Du keine E-Mails mehr von mir erhalten möchtest, kannst du dich natürlich jederzeit abmelden:

Abbestellen

